

## BMD-Chef Markus Knasmüller im Interview



Seite 28

# „Mit dem Servicepunkten wir sicher“

**Markus Knasmüller, seit 2020 Geschäftsführer des Steyrer Unternehmens BMD, im Interview.**

VON SANDRA KAISER

**Die BMD feiert heuer ihren 50. Geburtstag. Sie begleiten das Unternehmen in unterschiedlicher Funktion bereits seit 25 Jahren. Was war in diesen 25 Jahren besonders prägend für Sie?**

**Knasmüller:** Besonders prägend waren die vielen Innovationen, die BMD geschaffen hat und dies in allen Bereichen. Es gab nicht nur immer wieder tolle Neuentwicklungen in der Software, die Integration mit verschiedensten Plattformen, oder unsere Mandantenplattform mit KI-Unterstützung, sondern auch in anderen Bereichen konnten wir überzeugen. Unsere Akademie, die mit einzelnen kleineren Seminaren startete, hat nun 16.000 Teilnehmende im Jahr. Unser Support, der 30.000

*„Ich denke, obwohl wir mittlerweile schon recht groß sind, ist BMD ein Familienbetrieb bei dem jede und jeder einzelne wirklich viel wert ist.“*

MARKUS KNASMÜLLER

Kunden umfassend betreut, seit Kurzem sogar mit einem 24/7 Chatbot oder auch unsere Technik, die ein Cloud-System mit höchsten Sicherheitsstandards für über 3.200 Kunden zur Verfügung stellt und wartet. Nicht zu vergessen ein innovatives Produktmanagement, das ebenso wie unser starkes Verkaufsteam am Puls der Zeit ist und sehr genau darauf achtet, was der Kunde tatsächlich braucht oder wo Optimierungspotenzial vor-



**Geschäftsführer Markus Knasmüller im BMD- Museum.** Foto: BMD – Gabor Bota

handen ist. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist der Bereich Human Resources ein wichtiger Baustein des Unternehmenserfolgs. Im gesamten Recruitingprozess spüren die zukünftigen Mitarbeitenden den BMD Spirit, der uns auch zu einem attraktiven Arbeitgeber macht. Trotz des beständigen Wachstums ist BMD nach wie vor ein Familienunternehmen, bei dem eines zählt, nämlich unser Leitsatz: „Geht es den Mitarbeitern gut, geht es auch der BMD gut.“

**Die BMD ist in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gewachsen, sieht man sich Kunden- und Mitarbeiteranzahl sowie den Umsatz an. Mit welchen Zielen, Plänen und Strategien wollen Sie BMD weiter wachsen lassen?** Wir werden immer unser Ziel im Auge behalten, nämlich unser Kernstück – die BMD Software – weiterzuentwickeln. Das ist gar nicht so einfach, weil es sowohl immer wieder neue technische Anforderungen gibt, als auch rechtliche Rahmenbedingungen, die sich laufend verändern. Dazu kommen natürlich auch vie-

le gute Ideen seitens unseres Kundenkreises, die wir immer wieder gerne umsetzen. Immer wichtiger wird es in den nächsten Jahren werden, auf internationaler Ebene erfolgreich zu sein. Und natürlich müssen wir unser Gesamtangebot weiter ausbauen. BMD war ja bei relevanten Themen, wie etwa der Registrierkassensicherungsverordnung, der DSGVO oder auch der Corona-Kurzarbeit durchaus federführend. So sind wir laufend am Ball, um wirklich ein Rundpaket zu liefern und so wissen unsere Anwenderinnen und Anwender, wie sie aktuelle Anforderungen in unserer Software bestmöglich umsetzen und damit erfolgreich sein können.

**Was ist für Sie das Besondere an BMD und womit punkten Sie bei Ihren Kunden?**

Ich denke, obwohl wir mittlerweile schon recht groß sind, ist BMD ein Familienbetrieb bei dem jede und jeder einzelne wirklich viel wert ist. Die daraus resultierende tolle Motivation nutzt natürlich auch unseren Kunden. Wir haben hier das Ziel aus jeder und jedem von ihnen einen Referenzkunden zu machen. Mit dem dafür notwendigen Service punkten wir sicherlich.

**Was sollten unsere Leser unbedingt über Sie wissen?**

Ich beschäftige mich als Gerichtssachverständiger intensiv mit Wirtschaftskriminalität. Jedoch weiß ich ehrlich gesagt gar nicht, ob es so etwas Wichtiges über mich zu wissen gibt. Ich sage immer, der Geschäftsführer ist nicht so wichtig. Wichtig ist die Leistung meiner Kolleginnen und Kollegen, denn genau das ist es, was zählt.

**Mehr auf MeinBezirk.at/Steyr**